

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	iba Kürzel	Nr. 151842183
Verf./Bearb./Hrsg.: Katzenberger, Andrea Zuname Vorname			ID: 18151842183	
Walczyk, Jana Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Als die Namen verloren gingen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-53-1 ISBN	40 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)		
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteurer / Angst / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Spannend und voller Chancen für eine entdeckende und tiefgehende Lektüre: mit diesem Bilderbuch nehmen Andrea Katzenberger und Jana Walczyk Leserinnen und Leser unterschiedlichster Altersgruppen mit auf eine bewegende Reise durch ansprechend gestaltete Bilder, die immer wieder neue Entdeckungen bergen, sowie einen Text, der zum Nachdenken und der Konstruktion einer individuellen Interpretation der Geschichte anregt. Ein lesenswertes Bilderbuch mit Potential für Jung und Alt.

Beurteilungstext
 „Als die Namen verloren gingen“ von Andrea Katzenberger und Jana Walczyk ist ein Bilderbuch, in welchem sich der Protagonist Jakob mit vielfältigen Bezeichnungen und Kosenamen konfrontiert sieht, welche sein Umfeld im Zuge der Ansprache untereinander verwendet. Während er an den liebevollen Kosenamen, welche seine Eltern ihm und auch sich untereinander geben, Gefallen findet, muss er feststellen, dass abweichende Bezeichnungen untereinander auch Schattenseiten bergen, nämlich jene, die in Form von verletzenden Ausdrücken im Zuge eines Streits erfolgen. Als es zu einem Streit zwischen Jakobs Eltern kommt, in welchem verletzende Ausdrücke mit zunehmendem Ausmaß an Stelle der eigentlichen Namen und liebevollen Kosenamen treten, scheinen die Namen, so auch Jakobs, allmählich zu verschwinden. Auf der Suche nach seinem Namen begibt sich Jakob in seine eigene Fantasiewelt voller Abenteuer, in welcher eine ganz besondere Begegnung Jakobs Suche nach der eigenen Identität prägt und ihm eine wichtige Erkenntnis verschafft.

Das Bilderbuch von Andrea Katzenberger und Jana Walczyk schafft durch seine abstrakten und doch zugleich realistischen Illustrationen eine eigene Welt, in welcher jedes einzelne Bild ein enormes Entdeckungspotenzial für den Rezipienten bzw. die Rezipientin birgt. Versteckte und zum Teil humoristisch geprägte Details bieten hierbei Anlass zu einer tiefgehenden Lektüre, wobei durch immer wieder neue potenzielle Entdeckungen innerhalb der einzelnen Bilder sowohl motivationale als auch unterhaltsame Zugänge, sowie eine daraus resultierende lustvolle Kinderlektüre ermöglicht wird. Die Illustrationen sind ansprechend, abwechslungsreich und interessant gestaltet und ermöglichen durch ihre enorme Aussagekraft eine Auseinandersetzung mit dem Buch, ohne zwangsläufig erforderlichen Bezug zum dazugehörigen Text, da die Bilder bereits alleinstehend ihre eigene Welt sowie eine darin spielende Geschichte konstruieren. Die Abstraktheit und das Detailreichtum der Illustrationen bringt hierbei eine breit gefächerte Interpretationsvielfalt mit sich, wodurch die Möglichkeit eines jeden Einzelnen besteht, sich eine eigene Bedeutung sowie Realität der Geschichte zu konstruieren.

Auch der Text des Bilderbuches lässt Raum für unterschiedliche Deutungen und Kreativität, da er sich jeglichen Interpretationsvorschlägen entzieht und die Bedeutung von Jakobs Fantasiewelt, die Intention, welche hinter dessen Reise steckt, sowie die Rolle des Namensverlusts im Zuge der Geschichte der Deutung und Bedeutungskonstruktion durch den Rezipienten bzw. die Rezipientin überlässt. Die metaphorische und bildhafte Anreicherung des Textes regt hierbei eine intensive Auseinandersetzung mit dem Buch in Form der Konstruktion subjektiver Vorstellungsbilder an und bleibt dabei trotz stilistisch anspruchsvoller Schreibweise stets auch für eine jüngere Zielgruppe verständlich.

„Als die Namen verloren gingen“ von Andrea Katzenberger und Jana Walczyk birgt eine enorme Deutungsvielfalt sowie vielfältige Gesprächsanlässe für die Auseinandersetzung mit dem Bilderbuch und ermöglicht Rezipienten bzw. Rezipientinnen unterschiedlichster Altersgruppen mithilfe seines einfach verständlichen und zugleich sprachlich anspruchsvoll anreicherten Textes sowie kontrastreichen.

...integrieren. Durch diese beiden Verfahren und zugleich sprachlich ansprechenden, angelegentlichem Textes sowie thematisieren, fantasievollen und ansprechend gestalteten Bildern einen anregenden Zugang zu einer intensiven Arbeit mit dem Buch.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	MaGa Kürzel	Nr. 1918692
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasper, Sabi Zuname Vorname		ID: 181918692	
Maslowska, Monika Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Das Beste-Hexe-Test-Turnier			
Titel			
Reihe			
978-3-942795-69-2 ISBN	32 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter fantastisch / märchenhaft	
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 30.11.2018	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Hexenwettstreit hier auf Erden über ein Zauberturnier soll herausgefunden werden welche Hexe denn die beste sei nicht in Kochen sondern Hexerei Die Damen mit den wildesten Namen treten hier gegeneinander an jede zeigt dann mal genau was sie so kann....

Beurteilungstext
 Ok, was erwarte ich von einem Verlag, der sich folgenden Satz auf die Fahne geschrieben hat: „Unser Herz schlägt für schräge, witzige, absurde, skurrile, außergewöhnliche, provokante, aber intelligente und handwerklich sowie formal gut angefertigte Zeichnungen.“
 Was erwarte ich also? Hochwertige Bücher, die anders sind... Liebevolle Gestaltungen mit dem Hauch des Gefühls, ein Unikat zu besitzen... und... Simalabim... hier hast du eins...
 Es ist mir eine Ehre, es dir vorstellen zu dürfen:
 Mal vorweg... Lass dich verzaubern in eine Welt des Nonsens der Fantasie, der Verrücktheit, so dass nicht nur dem König Hören und Sehen vergeht.
 Der raue Bucheinband zeigt mir bereits haptisch, dass dies kein Buch wie jedes andere ist. Der rote Bucheinschlag wirkt wie ein roter schwerer Vorhang, den ich langsam öffne und mich nun wie ein Zuschauer auf meinem Sitz zurücklehnen kann... Bereit für „Das Beste-Hexe-Test-Turnier“. Geschwungene rote Buchstaben trennen mich jetzt noch vom Beginn... dann geht es endlich los... Entführt in ein Hexenland finde ich mich mittendrin zwischen zwei Hexen auf einem Baum wieder. Von ihrem Streit bekomme ich nicht so viel mit, lasse mich jedoch interessiert weiter in die Geschichte ziehen...
 Doppelseitig gestaltete Bilder zieren das großformatige Buch. Collagen-Schraffur-Aquarelltechniken wechseln sich ab und „zaubern“ die Stimmung einer anderen Welt...
 Fabelwesen und Tiere mit Kleidungsstücken, Figuren mit übergroßen Köpfen und viel zu dünnen Beinen fangen meine Aufmerksamkeit... ob ich grad verzaubert wurde... irgendwie kann ich mich gar nicht mehr abwenden...
 Herrlich gestaltete, ausgefallene Hexendamen mit passendem Gefährt oder auch Begleiter. Beim genaueren Blick auf Griselda Grauenstein, Susemunde Sauerzack, Eusebia Eulenpiep und natürlich Tulli Tupfen werde ich förmlich inspiriert über weitere Hexenturnierteilnehmerinnen nachzudenken... denn es gibt ja bestimmt noch viel mehr Hexen, die an diesem Wettstreit teilnehmen und sich beweisen wollen.. wie könnten sie aussehen, wie könnten sie heißen, wen bringen sie mit und wie sieht das konkret aus, wenn sie zaubern... fantastisch, vielfältig... schier unerschöpflich... dieses Buch hat einfach zu wenig Seiten.
 Und dann, dann finde ich es heraus... aha... Das Beste-Hexe-Test-Turnier ist ein Bilderbuch, geschrieben von einer Zauberberaterin... so ist das also, ich wurde einfach verhext.
 Also mein Fazit: Kein Buch für Angsthasen oder Weichflöten... dieses Buch lese nur, wer sich traut... denn Achtung, es könnte wirklich magisch sein und eine Verzauberung ist definitiv nicht ausgeschlossen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23181116121	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kasper, Sabi Zuname Vorname			ID: 1823181116121		
Maslowska, Monika Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Das Beste-Hexen-Test-Turnier Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-942795-69-2 ISBN		32 Seitenzahl	22,00 Preis (EURO)		
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Außenseiter / Kindheit / Ethik		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 16.11.2018		
Verlag Datum			(Empty field)		

Inhaltsangabe
 Ein Turnier soll zeigen, wer die beste Hexe ist – und das ist dann auch ganz offensichtlich, wenn man es von einer bestimmten Perspektive aus betrachtet.

Beurteilungstext
 Die Hexen im Wald streiten, wer die beste sei. Das nimmt solche Ausmaße an, dass der alte König zu einem Turnier ruft. Die Hexen sollen zeigen, wer von ihnen am meisten drauf hat. Alle kommen nacheinander an die Reihe und verhexen des Königs Gestalt Stück für Stück. Von Griselda Grauenstein bekommt er Ziegenbeine verpasst, Tumina Tümpelschreck zaubert ihm einen Meisenschnabel an und so geht es immer weiter, bis alle an der Reihe waren und der König kaum noch zu wiederzuerkennen ist. Als das Urteil verkündet wird, bleibt er stumm und die Hexen bekommen sich – nur auf sich selbst bezogen – wieder in die Haare. Da kommt die kleine Tilli Tupfen, die noch zu jung für den Wettbewerb war und zaubert den König wieder in seine alte Gestalt zurück. Damit ist sie auch die Siegerin, denn sie hat dem König in einer echten Notsituation geholfen.
 Die Frage, wer in etwas der oder die Beste ist, ist eine, die oft nur auf sich selbst bezogen gedacht wird. In humorvoller Weise führt Monika Maslowska aus, dass es aber bei der Bewertung der eigenen Fähigkeiten auch darum geht, sie zum Wohle anderer einzusetzen. Das gilt auch für Hexen, was als Moral natürlich sehr an Otfried Preußlers Kleine Hexe erinnert.
 Umgesetzt ist diese pädagogische Botschaft in kurzen Paarreimen, die gefällig und elegant formuliert der heiteren Episodengeschichte einen eigenen Rhythmus und eine große Leichtigkeit verleihen. Phantasievolle Namen erhöhen den Unterhaltungswert. Dazu gelingt es Sabi Kasper, in ihren Bildern allen Protagonisten eine eigene, charakteristische Gestalt zu geben. In Kombination aus grafischen Strichzeichnungen, Aquarellobjekten und unsteten Farbflächen im Hintergrund entsteht ein leicht chaotisches Gesamtbild, das die Handlung sehr passend in Szene setzt.
 Rundherum überzeugt dieses heitere Bilderbuch. Kleinen und großen Magiern und anderweitig Begabten ist es sehr zu empfehlen.

[Michael Ritter]

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181851009 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herbold, Steffen & Zuname Vorname		ID: 181851009	
Burkhardt, Martin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Die stramme Helene Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-942795-68-5 ISBN	40 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	Zielgruppe
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 22.10.2018
			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Die Geschichte einer Frau in den frühen 1960er Jahren in Mannheim, die man ohne eigene Erfahrung für erfunden halten mag. Erst durch einen Unfall wird Helene stark und selbstständig.

Beurteilungstext
 Scheinbar nüchtern und fast emotionsfrei beschreibt Steffen Herbold auktorial das Leben von Helene und ihrem Ehemann Karl in Mannheim irgendwann bald nach dem 2. Weltkrieg. 1943 mit fast 40 Jahren wurde sie von ihm entjungfert, im letzten Kriegsjahr wird geheiratet, obwohl Helene genauso wie ihrem Vater klar sein muss, dass man so einen Kerl nicht heiratet. Hund statt Kind, Alkohol für ihn und Schläge für sie. Ihre Sonnenbrille trägt sie nur, damit die Nachbarn ihr blutunterlaufenes Auge nicht sehen (der Begriff "Veilchen" aus dem Buch ist nicht mehr Allgemeingut).
 Wie es in Familien damals üblich war, bestimmt der Mann, was mit dem Geld des männlichen Alleinverdieners geschehen soll und welches die Aufgaben einer Ehefrau sind. Wenn er nicht will, dass sie Salat kauft, dann muss sie das heimlich machen - und bei Gelegenheit auch mal eine Flasche "Sechsamtertropfen", einem damals bekannten Kräuterlikör, ‚mitgehen' lässt. Sie nennt es "ihren Rabatt". Helene hat nicht einmal jemanden, dem sie ihr Herz ausschütten kann.
 Nein, das ist/war kein glückliches Leben. Kein Lachen, keine Kinder. Fehlendes Geld hätte man verschmerzen können, fehlende Liebe nicht. Doch trotz aller Traurigkeit, die in uns beim Lesen hochkommen mag, ist die Geschichte nicht ohne Hoffnung - vor allem wegen des Titels, der aus der "frommen" Helene von Wilhelm Busch die "stramme" Helene macht, und schon gar nicht wegen des Buch-Endes.
 Die vielen, zumeist ganzseitigen Bilder, sind in einem Graugrün gehalten, die Wandkanten und Ecken sind geschwärzt vom Staub der nahen Brikettfabrik und vom Verwohnen. Die Wasserleitung in der Küche liegt vor den chamoisfarbenen Fliesen, es gibt nur einen Kaltwasserhahn. Immerhin ist unter dem Fensterbrett mit der einzigen Pflanze, einer Sansevieria, eine Zentralheizung zu sehen, und durch das Fenster fällt immer ein wenigstens bleiches Licht.
 Im Nachwort nennt der Autor seine Gründe für diese einfache und doch so eindringliche Geschichte: "... rieselt das 20. Jahrhundert durch unsere Finger wie feiner Sand, verweht zu Klischee, Folklore und Schulbuchstoff. Jetzt noch ein paar Seiten wert, bald nur noch einen Absatz."
 Für lesende Kinder ist der kurze Zeitabschnitt jetzt schon "secondhand", aber er ist immerhin noch von den Großeltern erlebt und er hat in der Erzählung einen großen Wahrheitsgehalt. Das muss man heute leider extra betonen.

22 Sachsen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Stef	Nr. 221812003
Landesstelle			Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Mennen, Ingrid Zuname Vorname	ID: 18221812003
Berg, Irene/Kopp , Erdorf, Rolf , Afrikaans Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Ein Kleid voller Geschichten Titel	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-942795-66-1 ISBN	44 Seitenzahl
22,00 Preis (EURO)	2018 Jahr
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Schrift / Schriftkultur / Lesen _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

Inhaltsangabe
 „Ein Kleid voller Geschichten“ lässt uns durch Kinderaugen die Möglichkeiten sehen, welche das Lesen- und Schreibenlernen mit sich bringt und zeigt, mit welcher Neugier und Freude Heranwachsende Zugang zu dieser Welt finden.

Beurteilungstext
 Tinka ist ein Schulkind, welches gerade mit voller Neugierde den Eintritt in die Schriftkultur erfährt. Dementsprechend zeigen die Illustrationen des Bilderbuches vornehmlich, wie sich die Sechsjährige darin probiert, den Dingen und Bezugspersonen ihrer Lebenswelt Wörter zuzuweisen, wie sie mit Schrift experimentiert und mit Büchern hantiert. Überhaupt begegnen dem Betrachter beim Durchblättern auf den Bildern von Anfang bis Ende immer wieder Buchstaben, von Kinderhand geschriebene Wörter sowie Abbildungen von Printmedien. Eines Tages kommt Tinka auf die Idee, dass Mama doch ihren Körper auf Zeitungspapier umreißen könnte. Die so entstandene „neue Freundin“ ähnelt ihr sehr, „[...] aber nicht in allem. Sie ist voll mit Buchstaben und Wörtern. Sogar ihr Kleid ist voller Geschichten.“ In der Gefährtin aus Papier hat die Protagonistin nun jemanden gefunden, der mit ihr in die Welt der Bücher eintaucht. Als der Bruder Max und Papa beim Abendessen anmerken, dass der Gast gar nicht echt, sondern nur ein Stück Papier sei, wird Tinka nachdenklich. Kurzerhand und mit Bedacht wird aus dem Zeitungsmädchen ein Buch gefertigt. Ein guter Einfall, denn „Ein Buch ist wie ein Freund. Es erzählt dir die schönsten Geschichten.“
 Die Illustrationen nehmen im Werk von Irene Berg und Ingrid Mennen den größten Raum ein. Sparsam Eingang findet hingegen der Text. Dieser zeichnet sich durch kindgerechtes Vokabular und kurze, teilweise lediglich einzelne auf den Seiten platzierte Sätze aus, sodass die Erzählung aus der Perspektive einer Sechsjährigen authentisch wirkt: „Hier ist mein Zimmer.“ Die Bildebene lässt den Rezipienten weitaus mehr entdecken: Auf dem Bett liegen Märchenbücher, an der Kinderzimmerwand hängen Poster und selbst erstellte Zeichnungen, die auch an dieser Stelle Tinkas Interesse an Schrift widerspiegeln. Mitunter kommen die Szenen auf den Doppelseiten auch gänzlich ohne Text aus. Irene Berg gestaltet jene mit grafischen Mitteln und Collagetechnik, vorrangig in Gelb-, Braun- und Rottönen, wodurch sich die Reduziertheit auch in den Bildern fortsetzt. Ganz eigene Geschichten wiederum entdeckt man beim genauen Hinschauen in den Zeitungsausschnitten, welche in die Collagen eingearbeitet sind. Sicherlich lassen sich Kinder hier gerne auf weiterführende Erzählungen durch den beim Lesen begleitenden Erwachsenen ein.
 Mit den zentralen Themen der Schriftlichkeit und den frühen Erfahrungen damit spricht „Ein Kleid voller Geschichten“ wohl vor allem Schüler der Schuleingangsphase an. Irene Berg und Ingrid Mennen gelingt es dennoch, auch ältere Rezipienten noch einmal auf die Reise in längst vergangene Zeiten– zu den Anfängen ihrer Biografie als Schreiber– mitzunehmen. Dadurch wird bewusst, dass Lesen- und Schreibenkönnen alles andere als selbstverständlich sind und mit ihnen ein ganz neuer Zugang zur Welt eröffnet wird.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23181223113 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mennen, Ingrid <small>Zuname Vorname</small>			ID: 1823181223113	
Berg, Irene <small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>	Erdorf, Rolf <small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>	Afrikaans <small>Übersetz. aus Sprache</small>	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Kleid voller Geschichten <small>Titel</small>			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe 978-3-942795-66-1 <small>ISBN</small>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Kunstanstifter <small>Verlag</small>			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / <hr/>	
Buch (Print, gebunden) <small>Medienart/Ausführung</small>		Bilderbuch <small>Gattung</small>	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja <small>(Wolgast-Preis)</small>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 23.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tinka liebt Bücher – und erschafft sich eine Freundin aus Papier. Doch die Freundschaft ist nicht einfach und so wird aus der Freundin ein Buch...

Beurteilungstext
 Tinka lebt mit ihrer Familie am Fluss. Sie liebt Bücher und Geschichten und denkt über die Wörter nach. Wo kommen Sie her? Waren sie früher anders? In einer Wörterwelt erfindet sie sich eine Freundin, die auf dem Zeitungspapier und aus ihrem Umriss entsteht. Mit dieser Freundin, die ganz viele Buchstaben enthält, erkundet sie die Geschichten ihrer Bücher. Doch eine richtige Freundin ist sie eben nicht, und so macht Tinka daraus ein Buch. Das ist eine gute Sache, denn hier haben die Geschichten und auch das Mädchen aus Buchstaben einen richtigen Platz.
 Irene Bergs Bilderbuch erzählt von der Liebe zur Literatur, den Zeichen, die eine fremde Welt aufspannen, in der man sich verlieren kann. Tinka lebt in ihrer Familie aber auch in der Welt der Bücher, die sie fasziniert und beschäftigt. Ein Freundin, mit der man diese Welt teilen kann, ist eine wunderbare Sache. Letztendlich wird es aber zu einer Liebeserklärung an das Buch, die hier vorsichtig und sensibel inszeniert wird.
 Die Geschichte ist wenig stringent erzählt, sie schwingt sich mehr von Assoziation zu Handlung und erst langsam und eher beiläufig entwickelt sich ein roter Faden einer geschichtenförmigen Handlung. Diese Bruchstückhaftigkeit setzt sich auch in den grafischen Zeichnungen fort, die Collagenelemente enthalten und in reduzierten Farben typisiert zugespitzte Szenen zeigen – mal mehr bühnenartig ausgearbeitet, mal eher elementarisiert auf weißem Grund. Insgesamt entsteht so ein Bilderbuch zum Hineinfantasieren und Weitererzählen – durchaus zu empfehlen!

Michael Ritter

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kra Kürzel	Nr. 221812007
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheier, Mieke Zuname Vorname			ID: 18221812007	
Scheier, Mieke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Passt nicht Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-942795-64-7	Seitenzahl 28	Preis (EURO) 20,00		
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Suchbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bildende Kunst, Spiel,	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Was passt hier nicht? Ein ... Such- Buch für Groß und Klein: Auf den rechten Seiten sind verschiedene Abbildungen zu einem Thema gruppiert. Mittendrin ist ein „Sonderling“ versteckt, der nicht zur Gruppe passt. Das Suchrätsel wird auf der folgenden Seite aufgelöst. Dort kann man den getarnten „Ausreißer“ in zweckentfremdeter Weise in einer oft surrealen humorvollen Illustration wiederfinden.“
 (Auszug aus der Presseinformation)

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch spielt wortlos mit Kunst. Aber es beinhaltet Suchbilder, die auf den kreativen Umgang mit Sprache und Literatur zielen. Auf der Vorderseite eines Blattes sind gereiht oder gestreut ca. 30 Bildelemente platziert, von denen eines „Nicht Passt“. Den zu enträtselnden Gegenstand findet man auf der Rückseite des Blattes in einer weiterführenden Nonsens-Illustration wieder – auch dort PASST er NICHT. Diese Bildbetrachtung erfordert strategisches Denken und einen Blick für Abnormitäten in der Malerei, meistens sind es Verkleinerungen. So wird auf hintergründige, humoristische Weise über das SEHEN, SUCHEN, FINDEN, ERKENNEN und BENENNEN von Gegenständen eine Nonsens - Bildgeschichte inszeniert, die wie ein Comic mit Phantasie interpretiert werden kann.
 Für Kinder erschließt sie sich, die Illustrationen zugleich wie ein Sachbilderbuch, das ihnen bei der Begriffsbildung hilft und ihren Wortschatz befördert. Aus den vorgegebenen, durcheinander geschüttelten Zeichnungen von Gegenständen lassen sich Wortfelder und Begriffsnetze bilden, Ober- und Unterbegriffe finden:
 So sind z. B. unter dem Thema Nahrungsmittel auf einem Blatt ungeordnet verstreut u.a.:
 Gemüse (Erbsenschote, Artischocke, Gurke, Paprika, Möhre, Fenchel, Radieschen),
 Obst (Erdbeere, Pflaume, Himbeere, Banane, Kirsche, Ananas, Kiwi, Melone, Apfelsine, Birne),
 Süßigkeiten (Bonbon, Eis, Brezel, Plätzchen),
 verschiedene Wurstwaren, ein Pilz und sogar Meeresfrüchte.
 Den „Fremdgänger“ auf diesem Blatt - ein Auto – kann man zwischen Obst und Gemüse leicht übersehen – jedoch nicht in der nachfolgenden, verfremdeten Illustration, die zum Verlachen in Gestalt eines Comics ins Literarische übergeht. Man begegnet auf dem Bild einem hungrigen Esser, der gerade das winzige Auto auf seinem Teller verspeist.
 Einige dieser Suchblätter setzen Sachkenntnisse voraus, um die Illustrationen begrifflich richtig zu bestimmen, z.B. verschiedene Autotypen, Sportgeräte, Fische, Blüten und Blätter, Wohnformen.
 Bilderrätsel in Büchern haben als amüsante Scherzaufgaben in der Kinderliteratur eine lange Tradition. Heutzutage findet man den Rebus oft etwas verkitscht als fotografisch verbrämtes Spiel auf dem Smartphone oder Computer, aber auch als ein kniffliges Denksport- Angebot in den Rätselzeilen von Zeitschriften. Es ist zu beobachten, dass sich Kinder gern und oft erfolgreich daran versuchen.
 Das Buch kann mit seinen realistischen und surrealistischen Illustrationen helfen, in diesem Genre Kunst und Kitsch zu unterscheiden.
 „Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlages wiedergegeben werden.“ (siehe Impressum)

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	bd Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12186119
Verf./Bearb./Hrsg.: Paul, Iris Anemone Zuname Vorname			ID: 1812186119	
Paul, Iris Anemone Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Polka für Igor Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-70-8 ISBN		44 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	
Kunstanstifter Verlag		Mannheim Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Abenteuer / Familie /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ola hört gerne Geschichten. Vor allem von Igor, dem alten Hund ihrer Lieblingstante. Und der hat viel zu erzählen aus seiner Zeit als polnischer Zirkushund.

Beurteilungstext
 Das großformatige Bilderbuch „Polka für Igor“ ist ein wunderschönes, phantasievolles Kunstwerk, nicht nur für Kinder, auch für Erwachsene. Igor, ein ehemaliger polnischer Zirkushund, verbringt seinen Lebensabend, meist irgendwo schlafend, bei Olas Lieblingstante. Die sammelt kuriose Dinge aus aller Welt, wie Cowboystiefel aus Las Vegas, Glitzerleggings aus Paris, Schallplatten von schüchternen Musikern oder struppige Hunde. So traf sie eines Tages an einer Bushaltestelle auch Igor. Wenn Ola Geschichten hören möchte, dann zupft sie den schlafenden Igor am Ohr. Am schnellsten wird er wach, wenn das Mädchen seine liebste Schallplatte „Polka“ auflegt. Dann gerät Igor ins Schwärmen und entführt Ola in seine vergangene Zirkuswelt. Er erzählt bildreich und sprachgewaltig vom Einzug des Zirkus in die Stadt, von den prächtigen Wagen, die der Hofschmied des Zaren gefertigt hatte, von der zarten Seiltänzerin und den Pferden „weißer als der Schnee in Weißrussland“. Doch eigentlich strömten die Menschen nur seinetwegen in den Zirkus. Musik und Bilder der Vergangenheit reißen Igor mit. Bescheidenheit ist da fehl am Platz. „Noch heute höre ich den Jubel des Publikums, der ertönte, wenn ich sieben afrikanische Elefanten durch einen brennenden Reifen springen ließ, den ich mit eisernen Pfoten festhielt.“ Igor gerät immer mehr in Fahrt. Saß er anfangs mit Ola gemütlich im Sessel, sieht man ihn Seiten später wild gestikulierend auf der Lehne hocken. Sprache und Bilder greifen im Buch eindrucksvoll ineinander. Ruhige Doppelseiten mit Text und Bild, in denen der Betrachter gleichsam mit Ola im Sessel sitzt und Igors Erzählung lauscht, wechseln sich ab mit großformatigen, detaillierten, lebhaften Bildern. Auf diesen textfreien Doppelseiten, gehalten in den Farben Schwarz, Rot, Gelb und Grün, werden andere Sinne angesprochen. Die im Siebdruckverfahren hergestellten Zeichnungen ziehen den Betrachter in ihren Bann. Man meint, die Bewegungen und Lebenslust der tanzenden Schafe, das Akkordeonspiel des Hundes und den Genuss des Festessens nach der Zirkusvorstellung nachempfinden zu können. Die Geschichte hat einen warmen Hintergrund, wie Iris Anemone Paul am Ende des Buches verrät. Sie selbst wurde irgendwann Besitzerin eines alten polnischen Zirkushundes, der ihr zwar keine Kunststücke vorführte, sie aber zu genauen Beobachtungen und Phantasien über sein Vorleben anregte. Ihr ist ein großartiges Buch gelungen, das zum Vorlesen und Schauen einlädt, und das nicht nur einmalig. Im Oktober 2018 wurde Iris Anemone Paul für „Polka für Igor“ mit dem Illustrationsnachwuchspreis Serafina der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Stopk Kürzel	Nr. 1918378
Verf./Bearb./Hrsg.: Paul, Iris Anemone Zuname Vorname			ID: 181918378	
Paul, Iris Anemone Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Polka für Igor Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-942795-70-8 ISBN	48 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)		
Kunstanstifter Verlag	Mannheim Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Lebenserfahrung, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Grundschule, weiterführende Schulen: Kunst: versteckte Erinnerungen herausarbeiten; mein Lieblingsstück, Sprache: Geschichten zu Flohmarktgegenständen			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.07.2018 Verlag Datum	
Ersteldatum: _____				

Inhaltsangabe
 Igor ist - aus eigener Sicht - wichtigster Hund und Darsteller einer vergangenen Zirkus-Dynastie. Auf ihm beruhen alle Erfolge der früheren Tourneen. Er war die Attraktion in jeder Stadt. Er ist nur inzwischen alt geworden, schläft viel und erzählen kann er eher in der Phantasie der Nichte, die jeden seiner ungewöhnlichen Auftritte durch ihn im roten Sessel neu erlebt. Sie deutet die vermeintlichen Geschichten alter Fotos und liebt die wundersamen Sammlungsstücke ihrer Tante Olga.

Beurteilungstext
 Igor ist ein alter polnischer Zirkushund, so ist zu lesen. Er liebt Musik, besonders Polka und Akkordeon, vielleicht auch Popmusik des Balkans. Er gehört Olga, die sonst nichts von ihm weiß, weil er nicht immer bei ihr gelebt hat. Aber oft lebt bei Olga auch die Nichte Ola. Sie ist interessiert an den Erinnerungen, die Igor haben könnte. Von ihm mehr zu erfahren, wäre spannend. Anregungen finden sich genügend: Bilder und Gegenstände aus alten Zeiten, eine rote Rose für das Haar der Tante, ein alter Plattenspieler mit Musikstücken auch aus Olgas Jugend, finden sich in den Stuben der älteren Tante, die aber durchaus auch mit dem PC umgehen kann. All das macht nicht nur Ola neugierig.
 Verbindungen zwischen all diesen Eindrücken lassen sich bald vermuten. So fängt Igor an, Geschichten preiszugeben. Es ist gemütlich, in Olgas altem roten Sessel mit Igor zu sitzen und sich die wunderbarsten Begebenheiten der Reisen rund um die Welt auszudenken. Ist es Igor, der erzählt? Der schläft doch fast immer? Nur nicht bei Polka. Nur nicht bei Akkordeonmusik.
 Igor ist - aus eigener Sicht - wichtigster Hund und Darsteller einer vergangenen Zirkus-Dynastie. Auf ihm beruhen alle Erfolge der früheren Tourneen. Er war die Attraktion in jeder Stadt. Er ist nur inzwischen alt geworden, schläft viel und erzählen kann er eher in der Phantasie der Nichte, die jeden seiner ungewöhnlichen Auftritte durch ihn im roten Sessel neu erlebt. Sie deutet die vermeintlichen Geschichten alter Fotos und liebt die wundersamen Sammlungsstücke ihrer Tante Olga. Woher sie wirklich stammen? Das ist unwichtig und bleibt nur für Uneingeweihte offen. Ist die Tante selbst mitgereist? Ola hat manchmal das Gefühl, selbst mit am Tisch zu sitzen.
 Da ist ja auch noch der alte klapprige Wagen, ein Kleinbus, mit dem sicherlich schon so manche abenteuerliche Fahrt unternommen wurde. Es ist auf jeden Fall Igors Anwesenheit, die die Bruchstücke der Geschichten und Andenken zusammenfügt. Alt oder nicht, egal. Er hat ganz sicher mit Ziegen getanzt, den Zaren getroffen und Elefanten durch Feuerreifen springen lassen. Natürlich wurde ein weltbekanntes Musikstück allein für ihn komponiert und Flötistinnen haben es für ihn begleitet. Alle nur denkbaren Tiere aus allen nur denkbaren Ländern sind mit ihm aufgetreten. Natürlich. Und jedes der Tiere war auf seine Art das fast wunderbarste. Denn trotzdem war allein er, Igor, der Star jedes Abends.
 Nur einmal hätte er sich fast verraten, denn sollte er wirklich in Amerika gewesen sein und nicht dort geblieben? Wirklich? Die Präsidentenmaschine würde ihn selbstverständlich jederzeit wieder abholen, wenn er nur wollte.

Iris Anemone Paul ließ sich so durch ihren eigenen Hund inspirieren, der auch erst sehr spät zu ihr fand. Jede Wohnung, jeder Flohmarkt, jedes alte gefundene Detail kann ja Geschichten erzählen, die wahr sein könnten. Aber müssen sie das? Die Autorin findet ausdrucksstarke Bilder all der wunderbaren Tiere und setzt sie ins Rampenlicht ihrer Siebdrucke. Wobei Rampenlicht fast wörtlich zu verstehen ist. Bei den meisten Drucken fallen beim ersten Hinschauen eher die dunklen Farben auf. Das Dunkel im Zelt, mit Blick auf die Manege. Die

Wahrnehmung muss sich umstellen, dann treten die bunten Farben hervor. Sie scheinen beleuchtet. Es ist wie eine Analogie zu den Erinnerungen, die aus dem Vergessenen die Besonderheiten wieder ins Licht setzt. Auffallend ist vor allem auf fast allen Seiten ein kräftiges Orange-Rot, manchmal nur die Haarklammerin Olas Haar, die Rose im Haar der Tante, dann Herbstblätter am Baum oder der einladend gemütliche große Ohrensessel. Das Sonnengelb und Olivgrün dominieren danach die doppelseitig gestalteten Szenen mit einer Fülle an Details: Zirkusleben, Weiterreise durch die nächtliche Stadt im alten Bus, Auftritt auf dem Marktplatz, festliches Essen mit Spezialitäten aus aller Herren Länder. Tiere zeigen ihre eigene Persönlichkeit oder die hineingedeutete; sie schauen auch zurück.

Neben den durch Schraffuren gestalteten menschlichen Protagonisten und Tiere in überwiegend schwarz und weiß, verwendet Paul ein helleres braun, das mit den schwarzen Strichen ins weinrote zu gleiten scheint. In diesen wenigen Farben ist auch der schraffierte Hintergrund jeder zweiten Doppelseite gestaltet. Auf einer Seite zeigt sie den mal kürzeren, mal längeren Text, und daneben einen hervorgehoben gestalteten Ausschnitt einer Szene mit Hund, Ola und Sessel. Igor und Ola wirken lebendig, sind sich zugewandt gezeichnet und drücken gegenseitiges Verstehen und Vertrauen aus. Zusammen wird ihnen nichts geschehen, weder in fremden Städten, noch unter dem tierischen Zirkusvolk.

Die Bilder erinnern Kinder möglicherweise an Wachsmalbilder, bei denen aus der schwarz übermalten Oberfläche die Farben herausgekratzt werden, die unter der dunklen Farbe aufgebracht wurden. Technik und Erzählung sind stimmig, wie bei Erinnerung, Vergessen und Scheinwerferlicht. Schichten liegen übereinander.

Kleinere Kinder sollten zuerst begleitet werden, auch wenn sie bereits geübte und neugierige Leser sind. Das Buch erschließt sich nicht sofort durch übliche Darstellungsmethoden, wo Bilder und Farben ihnen entgegenspringen. Manchmal legen sie es zuerst zurück. Es scheint im Anfang zu dunkel. Doch dann entdecken sie die Einzelheiten, erkennen die Geschichten und das Besondere. Stellen Fragen und eigene Vermutungen an. Für Kinder ist es zumeist auch nicht schwer, sich vorzustellen, das alles zusammenkommen kann und dann das Leben bereichert: fremdes Leben, fremde Tiere aller Länder, Musik mit fremden Klängen, Spezialitäten, bei deren Vorstellung einem das Wasser im Munde zusammenläuft und die man auch gerne kennenlernen möchte. Kategorien sind unwichtig. Wie gut dennoch, dass der alte erfahrene Hund alles im Griff hat und auch die Tante mit all diesem so selbstverständlich umgehen kann.

Alles fügt sich, wie Yin und Yang, wie der Hund und Ola sich im Kreis zusammenkugeln und alles passt, bis auf ein paar kleine Ohren-, Schwanz- und Zehenspitzen.